

Dokument B

Kurzbericht

Chor viril baselgia Falera		Dirigentin: Heidi Casutt-Cathomen
Andachts-Jodler aus Tirol Alta trinita beata Cantemus Deo (ord l' opera Anacréon)		Franz Josef Breuer Arr. Willy Rossel Luigi Cherubini
4. Mai 2013	Fiasta da cant ceciliana, Laax	Experten: Vreni Winzeler & Aaron Tschalér
Beurteilungskriterien		Kurztext
Stimme		
Grundqualitäten Behandlung der Extreme Sprechtechnik Einsätze / Abschlüsse Einheitlichkeit im Register Ausgleich der verschiedenen Register		<p>Der Chor hat einen stattlichen, gesunden und gepflegten Klang und gutes Stimmmaterial.</p> <p>Alle Register sind ausgeglichen, aber ein wenig trüb, da die Töne von einzelnen Sängern nicht genau gesungen werden. Die Experten empfehlen die Stimmgruppen einzeln mehr zu trainieren und den Körper engagierter einzusetzen. Dann wir es vermehrt solche schön gemeisterte Stellen geben, wie:</p> <p>Schön: Der Tenor 1 bei Deus letitiae! und decr. bei „coelis“ Mutiges, schönes Basssolo „Cantemus-Schluss“ und weniger: pp im Allgemeinen zu kraftlos, darum auch unsauber bei „exaudi nos“ beim Seitenwechsel und Tenöre zu dominant bei „saporosa“</p>
Technische Ausführung		
Tonabnahme Rhythmus Tempo Melodie Harmonie Allgemeine Intonation Dynamik		<p>Es war mutig, bei „Cantemus“ nur c anzustimmen! Die Experten könnten sich vorstellen F-Dur Dreiklang (nur hörend) anzugeben, und dann c anstimmen. Und sich gerne Zeit nehmen zum Anstimmen. Ein sauberes, schönes Anstimmen kann für den Hörer auch ein Erlebnis sein.</p> <p>Der Rhythmus war bei allen Werken klar und richtig. Ab „nam speramus“ aber zu intensiv und stark – das wirkte zu grob.</p> <p>Der Chor verfügt in der Mittellage über ein sehr schönes ppp!</p>
Interpretation		
Kenntnis und Ausführung des Stils Wahl des Grundtempos (der Tempi) Textbezogenheit Agogik und Phrasierung Harmonie Ausprägung der polyphonen Strukturen Gestaltung der Form Werkwahl		<p>Der Jodel war sehr schön gestaltet. Achtung summen in hohen Lagen kann schwierig und anstrengend sein.</p> <p>An der Textbezogenheit darf noch gearbeitet werden. Gute Sprachdiktion ist noch kein Textbezug, sondern musikalisch den Bezug zum Inhalt herstellen.</p> <p>Exaudi nos tönt fast wie im 6/8 Takt. „ex-“ als Auftakt zu „-audi“ denken.</p> <p>Gute abwechslungsreiche Werkauswahl! Die Dirigentin kennt den Chor!</p>
Ausstrahlung		
Spontaneität Kommunikation zwischen Leitung und Chor Erscheinung der Aufführenden des Leiters Aura		<p>Der Chor singt auswendig!!</p> <p>Die Dirigentin sowie der Chor wirken aufmerksam. Der Chor reagiert auf die Zeichen der Dirigentin.</p> <p>Die Dirigentin wirkt frisch und engagiert. Sie darf die Dirigierbewegungen gerne tiefer (tendenziell Bauch-, Zwerchfellhöhe) machen.</p>
		Für die Experten: Aaron Tschalér